

DAS GASTFREUNDLICHE PINSK

W.A. Sahanovich, XI «A» Klasse
Leiterin – N.S. Husarevich, Deutschlehrerin
Das staatliche Bildungsamt „Gymnasium № 2 Pinsk“

Im Jahre 2014 wurde der vierseitigen Partnerschaftsvertrag zwischen der Stadtverwaltung der Stadt Pinsk und der Stadt Altena (Deutschland), zwischen unserem Gymnasium und dem Burggymnasium in Altena abgeschlossen. Im Rahmen dieser Partnerschaft sind die interessanten und aktuellen Bildungsprojekte für die Jugend verwirklicht. Außerdem wurde 2018 die Partnerschaft unter der Leitung unseres Gymnasiums mit einer Schule in der Stadt Czenstochowa (die Republik Polen). Innerhalb der Partnerschaft wird der internationale Austausch durchgeführt, der den Jugendlichen eine Möglichkeit gibt, sich zu unterhalten, sich zu befreunden und die Kultur der Nachbarländer kennenzulernen. Es wurden schon 5 internationale Projekte von Teilnehmern zusammen durchgeführt. Aber denn wir sind gastfreundlich, außer der Zusammenarbeit an den Projekten überlegen wir Freizeitgestaltung unserer Auslandsgäste. Es tauschen die folgenden Fragen auf. Worüber können wir Gäste wundern? Welche Sehenswürdigkeiten werden besonders interessant für unsere Gäste? Welche Tour müssen wir in diesem Mal wählen? Wie kann man anderen unsere Heimat vorstellen?

Diese Probleme und verschiedene Widerreden bringen uns auf die Idee, eine Internetseite zu schaffen, wo die Information über die Sehenswürdigkeiten von Pinsk auf Deutsch dargestellt ist.

Mein **Forschungsobjekt** meiner Untersuchung ist die Stadt Pinsk.

Der **Forschungsgegenstand** meiner Untersuchung sind die Sehenswürdigkeiten der Stadt Pinsk. Das **Ziel** meiner Arbeit – eine virtuelle Seite über einige Orte und Sehenswürdigkeiten von Pinsk auf Deutsch zu erstellen.

Um dieses **Ziel** zu erreichen, habe ich mir folgende **Aufgaben** gestellt:

1. eine Umfrage mit den Schülern vom Gymnasium №2 und vom Altenaer Gymnasium durchführen;
2. Information über interessante Objekte sammeln und sie ins Deutsche übersetzen;
3. die Effektivität der Internetseite bei der internationalen Zusammenarbeit analysieren.

Die Methoden der Untersuchung:

1. Erlernen des theoretischen Stoffes und Suche nach Fotomaterialien meines Themas
2. Umfrage

3. Stadtführung

4. Beobachtung und Analyse

Der praktische Wert meines Projekts ist, dass ein Reisender, welcher Deutsch kann, eine Möglichkeit hat, unsere Internetseite zu besuchen, das Material anzuschauen und unbedingt unsere Stadt zu besuchen.

Wir fahren manchmal ins Ausland oder in andere Städte und bemerken gar nicht, wie schön unsere kleine Heimat ist.

Zuerst habe ich einen Fragebogen geschaffen, an den 50 Gymnasiasten teilgenommen, um festzustellen, ob dieses Thema aktuell unter Jugendlichen ist, und welche Sehenswürdigkeiten besonders den Jugendlichen zu präsentieren gefallen. Zum Wichtigsten Gut der Stadt zählen 48% Schüler laut der Umfrage die Natur und Landschaft und 52% Schüler die Sehenswürdigkeiten.

Der Befragten Meinung nach, sind folgende Orte für die Stadtbewohner und die Gäste interessant: das ehemalige Jesuitenkollegium, die katholische Kirche, der Sportkomplex „Welle“, das Theater von Polessje, Palast von Butrimowitsch, ein schönes Denkmal eines Pinskers, Mauerbilder in der Stadt und das Museum „Spadtschjna“ am Gymnasium № 2

Zweitens habe ich Informationen über einige Sehenswürdigkeiten gefunden, bearbeitet und ins Deutsche übersetzt.

Außerdem habe ich durch verschiedene Internetseite über unsere Stadt „geblättert“, infolge habe ich eine eigene Internetseite auf Deutsch gemacht: <https://sites.google.com/view/puteshestvuempinsk>, welche man auf der Hauptseite des Pinsker Gymnasium №2 finden kann.

Unsere Partnerschulen haben von uns die Adresse dieser Internetseite bekommen. Danach haben sie uns ihre Beurteilungen geschickt. Schon im September kamen Gäste aus Polen, die ebenfalls an einem Gymnasium Deutsch lernen, zu uns nach Pinsk. Mithilfe unserer Webseite haben sie eine Spaziertour durch Pinsk ausgesucht.

In der Zukunft planen wir, unsere Internetseite mit der interessanten Information, Foto- und Videomaterial zu ergänzen.

Literatur

1. Хвагіна, Т.А. Пінск – чароўная казка Палесся / Т.А. Хвагіна – Мінск: Вышэйшая школа, 2002. – 110 с.
2. <https://ipinsk.by>
3. brestcity.com/.../chto-posmotret-v-pinske-chem-znamenit-gorod
4. <https://www.holiday.by/by/map/brest-oblast/pinskij/pinsk/skarb>
5. <https://www.votpusk.ru/country/dostoprим>
6. <https://www.holiday.by/by/map/brest-oblast/pinskij/pinsk/s>